

# So leben wir zusammen

## Beziehungen und Formen des Zusammenlebens

Ein Beitrag von Frank Plein, Straubenhardt  
Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart



© Colourbox, untere Reihe: iStock/Businessimages, Thinkstock/stock

**W**

- Familie und Beziehungen
- Familienstand
- Gefühle

**G**

- reflexive Verben
- Orts- und Zeitbestimmungen im Satz
- Modalpartikeln

# Die Materialien auf einen Blick

## 1 Wortschatz einführen

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 01	Familie und Freunde – Wimmelbild	Ⓜ bekannten Wortschatz aktivieren
M 02	So leben wir zusammen	Ⓜ Familie und Beziehungen
M 03	Verliebt, verlobt, verheiratet	Ⓜ Familienstand
M 04	Positive und negative Gefühle	Ⓜ Gefühle

## 2 Wortschatz üben und anwenden

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 05	Ich freue mich – reflexive Verben	Ⓜ Familie und Beziehungen Ⓞ reflexive Verben
⊕ M 06	Reflexive Verben: Übungen	
M 07	Familienleben: Christin und Leyla	Ⓜ Familie und Beziehungen
M 08	Ich habe mich geärgert – reflexive Verben im Perfekt	Ⓞ reflexive Verben im Perfekt
⊕ M 09	Wann und wo?	Ⓞ Orts- und Zeitangaben
M 10	Hilf mir mal bitte! – Modalpartikeln	Ⓞ Modalpartikeln
⊕ M 11	Modalpartikeln: Übungen	
M 12	Familien früher und heute – Lesetext	Ⓜ Familie und Beziehungen
M 13	Familien früher und heute – Aufgaben zum Lesetext	

**3 Test und Selbsteinschätzung**

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 14	Bist du fit? – So leben wir zusammen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ⓜ Familie und Beziehungen</li> <li>Ⓜ Gefühle</li> </ul>
M 15	Das kann ich! – So leben wir zusammen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ⓒ reflexive Verben</li> <li>Ⓒ Orts- und Zeitangaben</li> <li>Ⓒ Modalpartikeln</li> </ul>

**4 Wortschatzliste**

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 16	Meine Wortschatzliste – So leben wir zusammen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ⓜ Wortfeld „Familie und Beziehungen“</li> </ul>

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 24.

VORANSICHT

**Legende**

- Ⓜ kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal [daz-downloads.raabe.de](http://daz-downloads.raabe.de) bzw. in der ZIP-Datei
- Ⓜ kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- Ⓒ kennzeichnet die behandelte Grammatik

# So setzen Sie die Materialien ein

## Einstieg mit dem Wimmelbild

Mit dem Wimmelbild schaffen Sie einen Sprech Anlass. Die Schüler\* aktivieren und verknüpfen bereits bekanntes Vokabular und werden zum freien Sprechen angeregt.

### Sprech Anlass

Geben Sie den Schülern durch folgende Fragen Impulse:

- Was machen die Personen auf dem Bild?
- Wo sind die Personen?
- Warum sind sie wohl zusammengekommen?
- Wie sehen die Personen aus?
- Wer ist euch sympathisch?

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die maskuline Form „Schüler“ verwendet.

## Was ist Familie?

Ein Hinweis vorab zum Thema: „Familie“ kann für die Schüler je nach Herkunft und individueller Biografie ein belastendes Thema sein, da manche Familienmitglieder oft nicht in Deutschland leben. Schüler aus Kriegsregionen haben unter Umständen nahe Verwandte verloren. Außerdem ist Familie natürlich generell ein sehr privater Bereich, über den nicht jeder gern frei spricht. Behandeln Sie das Thema daher mit großer Sensibilität. Die Materialien dieses Beitrags gehen von sich aus weniger auf die Familien Ihrer Schüler ein, sondern mehr auf Familie und die verschiedenen Formen des Zusammenlebens in Deutschland. Kenntnisse darüber sind wichtiges Orientierungswissen und Teil des kulturellen Lebens.

Viele Schüler kommen aus Kulturen, in denen die Familie sehr wichtig und traditionell organisiert ist. In Deutschland haben sich besonders im vergangenen Jahrhundert die Familienbande zunehmend gelockert, was dem Einzelnen mehr Freiheit lässt, aber auch deutlich weniger Verbindlichkeit bedeutet. Die Materialien decken inhaltlich einen breiten Bereich von Lebensformen ab, um Schülern zu vermitteln, welche Vorstellungen, Werte und Rechte diesen zugrunde liegen. Dies umfasst Alleinerziehende, „Patchworkfamilien“, gleichgeschlechtliche Paare, Wohngemeinschaften sowie natürlich auch Singles, eine aus unterschiedlichen Gründen zunehmend verbreitete Lebensform. Es sollte nicht vergessen werden, dass eine weitgehende Akzeptanz vieler Lebensformen sich auch in Deutschland erst in jüngerer Zeit entwickelt hat, z. B. bei homosexuellen Partnerschaften. Eine gemeinschaftliche Adoption nicht eigener Kinder durch gleichgeschlechtliche Paare ist nach gültiger Rechtslage in Deutschland (im Gegensatz zu den meisten west- und nordeuropäischen Nachbarn) offiziell auch heute nicht möglich. Doch selbst das Zusammenleben unverheirateter heterosexueller Paare in einer Wohnung galt lange Zeit als anstößig, wozu bis 1969 sogar eine unsichere Rechtslage beitrug (vor der Reform des § 180 StGB).

Da es in diesem Beitrag auch um zwischenmenschliche Beziehungen allgemein geht, ermuntern Sie die Schüler, von Freundschaften zu erzählen – besonders auch von ggf. bereits in Deutschland neu geschlossenen Freundschaften.

Weitere Texte zum Thema „Freunde und Familie“ finden Sie im Leseheft zum Thema (Bestandteil der Ergänzungslieferung für Abonnenten).



# Positive und negative Gefühle

## 1 So fühle ich mich heute



glücklich



traurig



wütend



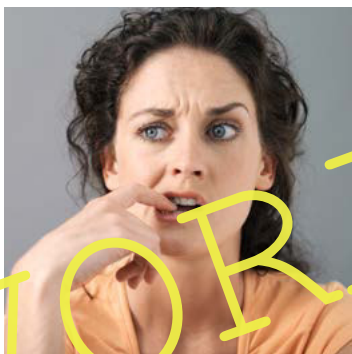
ängstlich



stolz



sauer



besorgt



neidisch



eifersüchtig

VORANSICHT

© Thinkstock/Stock, Thinkstock/Stockbyte (stolz, besorgt), Thinkstock/goodshoot (sauer), Colourbox (traurig, eifersüchtig)

## 2 Welche Sätze gehören zusammen?

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| a) Ich habe für den Test nicht gelernt.            | Ich bin neidisch.            |
| b) Er ist verliebt.                                | Sie ist stolz.               |
| c) Sie hat gewonnen.                               | Ihr Freund ist eifersüchtig. |
| d) Ich will ein Eis essen, aber ich darf es nicht. | Ich bin sauer.               |
| e) Thomas bekommt mehr Taschengeld als ich.        | Ich bin besorgt.             |
| f) Mein Freund hat mich verlassen.                 | Darum bin ich traurig.       |
| g) Sarah tanzt mit einem anderen Mann.             | Darum ist er glücklich.      |

## 3 Stellt die Gefühle aus 1 pantomimisch dar.



## 4 Schreibt zu zweit eine Geschichte, in denen mindestens drei der Wörter aus 1 vorkommen.



# Familienleben: Christin und Leyla

## 1 Christin und Leyla unterhalten sich über ihre Familien.

**Leyla:** Hallo, Christin!

**Christin:** Hi, Leyla! Wie geht's dir?

**Leyla:** Ganz gut. Aber im Moment müssen wir so viel lernen und meine kleine Schwester stört mich immer dabei. Ich ärgere mich darüber, dass ich kein eigenes Zimmer habe.

**Christin:** Das kenne ich. Ich teile ein Zimmer mit meiner kleinen Schwester. Aber in zwei Monaten habe ich ein Zimmer nur für mich allein! Mein Bruder Jannik zieht aus, weil er dann mit seiner Freundin eine eigene Wohnung mietet. Ich ziehe dann in sein Zimmer.

**Leyla:** Super! Ach, und ich streite mich schon seit Sonntag mit meiner Mutter, weil ich am Wochenende nicht zu meinem Onkel nach Hamburg fahren will.

**Christin:** Und warum nicht? Ist doch cool. Ich war noch nie in Hamburg.

**Leyla:** Hamburg ist toll. Meistens kümmere ich mich auch um meine kleine Cousine. Sie ist neun Jahre alt und ich mag sie sehr. Das Problem ist aber: Ich habe am Wochenende ein Volleyball-Turnier. Auf dieses Turnier freue ich mich schon seit Langem.

**Christin:** Hm, das ist schwierig. Meine Familie ist ja nicht so groß. Ich freue mich immer sehr auf Besuch von meiner Großmutter aus Bayern. Mit ihr verstehe ich mich sehr gut. Aber mach dir keine Sorgen: Du findest bestimmt eine Lösung mit deiner Mutter.

**Leyla:** Wahrscheinlich hast du recht. Bis jetzt haben wir uns nach jedem Streit wieder vertragen.



© Thinkstock/iStock

## 2 Richtig oder falsch?

	richtig	falsch
a) Leyla kann zu Hause nicht gut lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Christin wohnt mit ihrem Bruder in einem Zimmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Leyla möchte am Wochenende nach Hamburg fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Leyla möchte zu einem Fußball-Turnier.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Christins Großmutter lebt in Bayern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 3 Korrigiere die Sätze, die falsch sind.

## 4 Welche sieben reflexiven Verben findest du im Text? Schreibe die Verben im Infinitiv in dein Heft.

*sich ...*

# Ich habe mich geärgert – reflexive Verben im Perfekt



Bei **reflexiven Verben im Perfekt** steht, wie auch sonst, das konjugierte Hilfsverb hinter dem Subjekt und das **Partizip Perfekt** am Satzende. Bei reflexiven Verben gebraucht man in der Regel das Hilfsverb *haben*.

Reflexivpronomen im **Akkusativ**

Subjekt	Verb (Hilfsverb)	Reflexivpronomen	Verb (Partizip Perfekt)
ich	habe	mich	geärgert
du	hast	dich	gefremt
er/sie/es	hat	sich	gestritten
wir	haben	uns	verabschiedet
ihr	habt	euch	verändert
sie/Sie	haben	sich	vertragen

## 1 Welche Sätze passen zusammen? Ordne zu!

- a) Ihr habt euch gestritten? Ich habe mich sehr darüber gefremt.
- b) Meine Freunde haben mich gestern besucht. Er hat sich verändert.
- c) Meine Cousins gehen jetzt nach Hause. Ich habe mich sehr geärgert.
- d) Gestern hat mir jemand mein neues Fahrrad gestohlen. Ja, aber jetzt haben wir uns wieder vertragen.
- e) Heute machen wir endlich einen Ausflug. Sie verabschieden sich.
- f) Mein Bruder ist heute sehr nett zu mir. Früher war er ganz anders. Ich habe mich schon lange darauf gefremt.

## ★ 2 Wann hast du dich zuletzt *geärgert*, *gefremt* und mit jemandem *gestritten*? Schreibe zu jedem dieser Verben zwei Sätze.